

den. Mehrere Reiseerzählungen sind erhalten (z.B. Sinuhe und Wenamun). – Abb. S. 245

4.62 Reisen

Im Alten Ägypten unternahm man Reisen im In- und Ausland aus verschiedenen Gründen. Belegt sind private Besuche, der Besuch von religiösen Stätten und Feiern, Pilgerfahrten, Umzüge, Behördengänge, Inspektionsreisen, Gesandtschaftsreisen, die Beförderung von Personen, Gottheiten, Waren und Nachrichten, Expeditionen zur Rohstoffbeschaffung sowie Kriegszüge. Reisen wurden unternommen zu Fuß, per Sänfte, mit Esel(karawane)n, mit Dromedaren (seit der zweiten Hälfte des 1. Jt. v. Chr.), mit dem (Pferde-)Wagen (etwa ab der Mitte des 2. Jt. v. Chr.) – geritten wurde übrigens fast nie –, per Floß, Boot oder Schiff auf dem Nil, den Kanälen und dem Meer.

Öffentliche Verkehrsmittel gab es nicht, doch kümmerte sich der König etwa um die Beseitigung von Hindernissen (z.B. durch Vertiefung der Fahrrinne von Kanälen) oder Sicherung strategisch wichtiger Wege (z.B. durch Posten, den Bau von Brunnen oder Befestigungsanlagen). Auch die Reisegeschwindigkeiten lassen sich gelegentlich noch ermitteln: zu Fuß schaffte man am Tag bis zu 35 km, per Schiff stromauf maximal 60 km, stromab maximal 80 km. Auch der Weg ins Jenseits oder die tägliche Fahrt des Sonnengottes wurden als Reisen verstan-